

Von **Blütensammlern** geliebt.
 Von **Ärzten** gelobt.*

superfit.com
 Follow us on  



98%
 der Ärzte geben
 die Höchstnote*

superfit

Von Kindern geliebt. Von Ärzten gelobt.*

* Das Ergebnis basiert auf der Auswertung von 342 zurückgesandten Beurteilungsbögen bei vorgegebener Bewertungsskala gut - mäßig - schlecht.

Nr. 49
 Luna  Mum

April / Mai 2022

Finland € 8,90 / Frankreich € 7,90 / Griechenland € 8,50
 Kanada € 8,90 / Portugal (cont.) € 7,90

The first magazine for modern mums

the mum

Nr. 49
 April/
 Mai 2022
 Deutschland € 5,90
 Österreich € 6,90
 Schweiz CHF 7,90
 BeNeLux € 6,90
 Italien € 7,90
 Spanien € 7,90
 Lunamum.de

**FIT MIT
 BABYBAUCH**
 Coole
 Sporttrends für
 Mums-to-be

**STAR-
 PARADE**
 Celebrities im
 Preggo-Style

Sag Ja!
 Hochzeitsmode
 für Schwangere

**GET THE
 GLOW**
 Beautybooster für
 strahlenden Teint

FRESH UP!

Frühlingstrends, die wir lieben: Bobo, Denim,
 Zitrusfarben ... & Babys erste Schuhe





Eine glückliche Kindheit: Alessandro Schuster mit seiner Mutter

„WIR WUSSTEN VOM ERSTEN MOMENT AN, WAS WIR UNS SAGEN“

IN JEDER AUSGABE DER „LUNA MUM“ ERINNERT SICH EINE PROMINENTE PERSÖNLICHKEIT AN IHRE MUTTER. DIESES MAL: ALESSANDRO SCHUSTER (20), SCHAUSPIELER UND FILMEMACHER

Bevor ich zur Welt kam, hatte meine Mutter schon viel erlebt und gesehen. Sie ist viel gereist, hatte schon immer eine Liebe für verschiedene Kulturen und Kulinarik, besonders für mediterrane Gebiete. Durch ihren Beruf als Physiotherapeutin hat sie diverse Jobs und Erfahrungen im medizinischen Bereich gemacht. Ich war ein kleiner Spätzünder, als ich mich schließlich in ihrem 39 Jahre jungen Bauch ausgebreitet habe. Geplant war ich nicht mehr, das war ein paar Jahre früher der Fall. Aber ich wollte sie wahrscheinlich überraschen! Zusammen mit meinem Papa ist meine Mutter die letzten Jahre vor mir viel durch Spanien und Griechenland gereist, deshalb war schnell abzusehen, dass ich weder Paul noch Oskar heißen würde. Es wurde dann der italienische Vorname Alessandro. Ich bin als Einzelkind in Berlin-Charlottenburg aufgewachsen, bevor wir kurz vor meiner Einschulung an den Stadtrand gezogen sind. Ich wurde von klein auf mitgenommen und saß mit nicht mal zwei Jahren in unserem Stammlokal auf Mamas Schoß und habe mich über Gott und die Welt unterhalten. Wobei ich die Vokale und Buchstaben damals noch etwas anders gesetzt habe. Meine Mama und ich wussten trotzdem immer vom ersten Moment an, was wir uns sagen. Und das ist

bis heute so. Wir verstehen uns blind und vertrauen uns sehr viel an, das macht sie für mich zu einer wichtigen Bezugsperson. Ich hatte eine glückliche Kindheit, mit viel Freude am Ausprobieren und sozialer Interaktion, die mir meine Eltern ermöglicht haben. Beide sind selbstständig, dadurch gab es immer Raum für Flexibilität im Alltag, und ich kann stolz sagen, dass sie bis heute zusammen sind. Ich war in den ersten Jahren oft krank und habe von meiner Mama sehr viel Geborgenheit bekommen, für die ich sehr dankbar bin und die ich, wenn ich selbst einmal Kinder habe, gerne weitergeben möchte. Sie hat auch immer für einen gesunden Stadt-Land-Ausgleich gesorgt. Wir haben enorm viel Zeit im Grünen verbracht. Das hat mich geprägt. Bis heute flüchte ich gern aus der Stadt aufs Land, wenn ich Ruhe finden will.

Da ich von klein auf immer eine Kamera vor der Nase hatte, war klar, dass ich mich auch später dafür interessiere. Mit 11 habe ich gesagt, dass ich gern mal beim Film dabei sein und bei einer Kinderagentur vorsprechen möchte. Meine Mutter hat mit der Zustimmung gewartet, bis ich 13 war. Mit 15 habe ich meinen ersten eigenen Kurzfilm aus dem Boden gestampft, und meine Mutter war die Erste, der ich das Drehbuch zum Lesen in die

Hand gedrückt habe. Organisation ist eine ihrer großen Stärken, damit hat sie mich das gesamte Projekt über begleitet. Sie ist ein Mensch, der oft die eigenen Bedürfnisse hintanstellt, um dafür zu sorgen, dass die Personen in seinem Umfeld zufrieden sind. Ich bin immer wieder begeistert, mit welcher Selbstverständlichkeit sie auf gewisse Dinge schaut. Das ist es auch, was ich am meisten an ihr schätze. Egal, womit ich ankam, egal, wie alt ich dabei war: Sie hat mich und meine Vorhaben immer ernst genommen. Dafür kann ich ihr nur von Herzen danken und versuchen, diese positive Eigenschaft für mich weiterzuverwenden.

Alessandro Schuster wurde am 14. Februar 2002 in Berlin geboren. Bereits mit 13 stand er vor der Kamera. 2017 spielte er mit Til Schweiger in dessen Film „Klassenrennen 1.0“. Es folgten diverse TV-Rollen. Alessandro Schuster ist ein Multitalent. Er gehört zu den gefragtesten deutschen Jungschauspielern. Ab 14. Mai 2022 ist er in der Fortsetzung der mehrfach ausgezeichneten Sky-Studios-Serie „Das Boot“ zu sehen. Am 24. April zeigt die ARD den neuen „Polizeiruf 110“ mit ihm in einer Hauptrolle. Im ZDF wird er in der Mini-Serie „Was zählt“ zu sehen sein. Sein preisgekrönter Kurzfilm „Der Junge mit dem Teddy“ ist auf Amazon Prime verfügbar.

